

## GÄSTEBUCH



Aus Anlass ihres Symposiums „Resonanz: Erfahrung. Bedeutung. Sinnsuche“ am 21. Oktober 2017 widmeten Frau Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser und Herr Prof. Dr. Joachim Küchenhoff der International Psychoanalytic University in Berlin (IPU) ein neues, für diesen Anlass gestaltetes Gästebuch. Die Idee war, diesen Akt mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam zu begehen. Das Tagungsprogramm sollte dies nur andeuten. Nach der Begrüßung haben wir alle Anwesenden gebeten, sich mit ihrer Unterschrift in das Gästebuch einzutragen und es so gemeinsam zu widmen und in Gebrauch zu nehmen.

Schreibt man mit Tinte auf glattem Papier, so bleibt sie für einen Moment feucht. Mit einer Löschwiese oder einem Löschröller kann man sie trocknen. Auf dem Löschpapierstreifen bleiben Tintenspuren. Diese heute fast vergessene, ebenso sinnliche wie persönliche Schreibkultur war 2012 der Ausgangspunkt meines „Löschpapierprojektes“. Ich arbeite mit authentischen benutzten Löschpapieren als objets trouvés. Meine Fundstücke stelle ich in eine neue Bildumgebung und kommentiere sie in meiner ungegenständlichen Bild- und Formsprache, bis sie als Collage oder Objektplastik in einem neuen Bildganzen erscheinen.

2014 habe ich den Entstehungsprozess von der Handschrift bis zur frischen Tintenspur, die auf dem Löschpapier sichtbar wird, erstmals bei Workshops oder Vernissagen initiiert und gemeinsam mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern festlicher Veranstaltungen in Szene gesetzt. So sollte auch die "Löschpapieraktion mit Gästebuch" in der IPU ebenso förmlich wie heiter verlaufen:



In einer minimalistischen Performance habe ich meine Rolle als „Protokollassistent“ eingenommen, Füllfederhalter mit verschiedenen Farben gereicht und die frische Tinte mit einer Löschröle aufgenommen. Schnell verdichteten sich die Spuren der Unterschriften auf kleinstem Raum, bekamen ein Eigenleben. Auf dem Löschpapier bleibt ein abstraktes, netzwerkartiges Muster. Es zeugt von dem Ereignis, von den Begegnungen ebenso wie von den persönlichen Signaturen. Darin sind alle, die ihre Unterschrift hinterlassen haben, vereint. So zufällig das kleine Bild wirkt, so folgt es doch eigenen Regeln. Der organisierte Zufall erzeugt ein Abstractum eigener Art und offenbart eine überraschende Ästhetik.



Die Löschpapieraktion reflektiert das Tagungsthema "Resonanzen" auf ihre Weise, und sie hinterlässt neben Erinnerungen auch ein sichtbares Dokument: Im Einband des Gästebuches nimmt das Spuren-Bild auf der orangefarbenen Couch der IPU Platz. Hier mag es künftig seine Geschichte erzählen und als ästhetisches Subjekt zu neuen Dialogen einladen. Der IPU und allen ihren Gästen, die sich künftig dort eintragen möchten, wünsche ich damit inspirierende, resonante Begegnungen.



Wunstorf, im Oktober 2017  
Andreas Spengler

Für ihre Mitwirkung bei der Herstellung des Buches danke ich Wolf-Rüdiger Maurer, Wedemark (Grafik), Andreas Wiese und seinem Team im Niels-Stensen-Haus, Hannover (handwerkliche Buchbinderei) und stellvertretend für das Team der IPU Herrn Reitzenstein und Herrn Duhs.

Andreas Spengler, Atelier, Rotdornstr. 10, 31515 Wunstorf, [andreas-spengler@t-online.de](mailto:andreas-spengler@t-online.de).  
<http://www.andreas-spengler.de/Kunst>  
<http://kulturserver.de/-/kulturschaffende/detail/69786>